

16.12.2010

Pressekonferenz TÜV Report 2011 Statement

Hartmut Müller-Gerbes
Chefredakteur des Auto Bild TÜV Report

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der TÜV Report wird dieses Jahr 40, die TÜV Plakette 50 Jahre alt. Früher war – entgegen einer häufig geäußerten Meinung – nicht alles besser. In Sachen Hauptuntersuchung war vor 50 Jahren aber zumindest vieles anders.

Die ersten Ausgaben des TÜV Reports waren voll von Geschichten über Rost an tragenden Teilen, korrodierte Bremsleitungen, schwächelnde Batterien – kurz gesagt: Die TÜV Prüfer haben oftmals massive Probleme entdeckt, die Quote von Autos mit erheblichen Mängeln lag bis in die neunziger Jahre hinein regelmäßig bei 25 Prozent.

Die Autos der Deutschen sind über die Jahrzehnte besser geworden und das wachsame Auge der TÜV Prüfer hat seinen Teil dazu beigetragen. Nehmen wir einmal das unangenehme Thema Rost: Noch in den achtziger Jahren begrenzte der Gammel an tragenden Teilen die Lebenserwartung eines durchschnittlichen Autos auf etwas mehr als 10 Jahre. Bei Autos, die heute zur fünften Hauptuntersuchung kommen, finden die Prüfer nurmehr bei jedem 1000sten ein gravierendes Rostproblem.

Der TÜV ist nachwievor die Nummer eins der Prüforganisationen und sie ist nachwievor die beliebteste. Wobei beliebt bedeutet, dass – wenn man schon alle zwei Jahre sein Auto den neutralen und unabhängigen Experten vorführen muss – diese Aufgabe den TÜV am liebsten anvertraut wird.

Über die 40 Jahre des TÜV Report gab es eine Menge Sieger unterschiedlicher Marken, aber längst nicht alle Hersteller standen schon ganz oben auf dem Siegereppchen. Die Trophäe der Goldenen Plakette wechselte in schöner Regelmäßigkeit zwischen Deutschland und Japan hin und her und daran hat sich auch im Jubiläumsjahr nichts geändert.

Nach Porsche im vergangenen Jahr geht der Glückwunsch für das aus TÜV Sicht Beste Auto mit den geringsten Mängeln nach Japan: Der Toyota Prius Hybrid gewinnt überzeugend und zu Recht die Goldene Plakette 2011. Glückwunsch.

Im letzten Jahr war der Prius noch mangels statistisch relevanter Anzahl nicht im Heft, wir hatten allerdings dem beliebtesten Vertreter der Hybridzunft bereits eine Doppelseite gewidmet. Die Goldene Plakette in diesem Jahr wird – da bin ich sicher – für Toyota ein Ansporn sein und es sollte für die anderen großen Hersteller und auch für Autokäufer das Signal sein, dass sich die noch relativ junge Hybridtechnik im Massenmarkt sicherheits- und qualitätsmäßig behaupten kann.

Der Name Prius leitet sich übrigens vom Lateinischen ab und bedeutet so viel wie *eher, früher, der erstere*. Tatsächlich hat Toyota als erster großer Hersteller und früher als alle anderen auf die Hybridtechnik gesetzt, die heute jeder Autokonzern wie selbstverständlich in seiner Modellpalette hat.

Die Antriebstechnik des Hybrid ist endgültig im Alltag angekommen und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis wir die ersten reinen Elektroautos hier im TÜV Report sehen werden. Sehr positiv ist sicherlich auch, dass der Golf in der Plus-Variante sich auf Platz 6 findet und seit langem schafft es Mercedes wieder einmal, nämlich mit dem C-Klasse Modell, auf einen Spitzenplatz. Der subjektive Eindruck von vielen Motorjournalisten und Testberichten, dass Mercedes mit der C-Klasse ein tolles Auto gelungen ist, wird auch durch die TÜV Prüfung objektiv bestätigt.

Die rote Laterne hat, wie schon in den vergangenen Jahren, die alte Baureihe des Kia Carnival fest für sich gebucht, die wird er wohl erst abgeben, wenn er nicht mehr zur Hauptuntersuchung kommt.

Für mich beginnt im Grunde schon bei einer Mängelquote von 10 Prozent bei der ersten HU die Abstiegszone: Denn das bedeutet doch nichts anderes, als dass jedes zehnte Fahrzeug eines Modells bereits nach drei Jahren so erhebliche Mängel aufweist, dass eine Nachprüfung nötig ist.

Die Mängelquote insgesamt ist in diesem Jahr wieder leicht angestiegen und liegt jetzt bei 19,5 Prozent und damit auf dem Niveau der gesamten achtziger Jahre.

Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von nachlässiger Pflege, hohen Unterhaltskosten, starkem Einsatz von Salz auf den Straßen bis hin zur Tatsache, dass die modernisierten Prüfstationen der TÜV bessere und noch intensivere Kontrollen im Sinne der Sicherheit auf unseren Straßen ermöglichen.

Nochmal kurz zum aktuellen Heft:

Unsere Auswertung und Darstellung der Mängel nach Jahren hat sich bestens bewährt, die verkaufte Auflage des TÜV Reportes 2010 stieg erneut leicht an. Das ist für mich letztlich der Beweis, dass unsere Art der Auswertung ausschließlich nach Jahren Gebrauchtwagenkäufer und Gebrauchtwagenverkäufer gleichermaßen brauchen.

Sie finden auch im aktuellen Heft die Darstellung in der neuen Farbgebung, vergleichbar den Schulnoten von sehr gut bis mangelhaft. Die besten 20 Prozent eines Jahrgangs oder einer Mängelkategorie bekommen vom TÜV die Note sehr gut, erkennbar an der Farbe Grün. In 20-Prozent-Schritten geht es dann abwärts, so dass die schlechtesten 20 Prozent eines Jahrgangs beziehungsweise einer Mängelkategorie dann ein Mangelhaft bekommen, versehen mit der Farbe Rot.

Wenn Sie das Heft aufschlagen und ROT sehen, haben Sie mit Sicherheit einen unserer Mängelriesen vor Augen, ist alles im hellgrünen und Dunkelgrünen Bereich, dann spricht das für Qualität und Sicherheit eines Autos.

Einen Satz aus der Pressekonferenz vom Vorjahr muss ich heute wiederholen:

Das Thema Elektromobilität spielt bei den Gebrauchten noch praktisch keine Rolle. Allerdings zeigt die Wahrnehmungskurve für Elektroautos steil nach oben. Auf der nächsten IAA werden – so ist jedenfalls meine Vorhersage – alle Hersteller ihre Modellpalette um Elektroantriebe verbreitern, und zwar sowohl für Nutzfahrzeuge wie Stadtautos. Wie die TÜV Prüfung für ein Elektroauto aussehen kann, zeigen wir in einer ausführlichen Reportage: Darin räumen wir auch mit der Furcht auf, von einem Elektroauto ginge eine höhere Gefahr wegen des Stroms aus.

Kurz- und mittelfristig wird Deutschland eher ein kleiner E-Automarkt bleiben, aber der Blick nach China zeigt, welches Potenzial in diesen Autos steckt.



Mein Fazit des diesjährigen Autobild TÜV Reportes ist: Es gibt in jedem Marktsegment qualitativ gute, sichere und langlebige Autos. Die lassen sich mit unserer Auswertung sehr genau herausfinden.

Dazu dient der TÜV Report als unabhängiger Gebrauchtwagenratgeber Nummer eins in Deutschland.

Vielen Dank